

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 29

Vereinsnachrichten: Vereinschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinschronik.

Luzern. Mittwoch, den 8. Juli tagte im Hotel Union der Verein lath. Lehrer und Schulmänner, Sektion Luzern. Hauptthema war der Vortrag von hochw. Hrn. Professor A. Meyenberg über: Sinnige Naturbetrachtungen und ihre Anwendung im naturkundlichen und Sprachunterrichte.

Vorerst sagt der Herr Referent, was man unter sinniger Naturbetrachtung versteht. Sinnige Naturbetrachtungen kann man auf vielfachem Wege anstellen. Wir können den Weg des Gebildeten wählen, besonders einwirkend auf Geist und Gemüt, oder den des Dichters, das Gemüt ergreifend, oder den des Philosophen, einwirkend auf den Geist und endlich noch den Bibelweg. Der Lehrer soll sinnig die Natur betrachten auf dem Wege des Dichters. Er soll in der Natur wandern, nicht jagen. Auf dem Gemütswege wird die Natur zum Symbol. — Auch die Bibel leitet uns an zu sinniger Naturbetrachtung, und zwar geschieht das schon am Anfang derselben, durch das Sexahemeron des Moses. Wenn der Lehrer richtig sinnige Naturbetrachtungen anstellt, werden sich die Früchte auch bald im Unterrichte zeigen. Schon im gewöhnlichen Anschauungsunterrichte kann man das Kind zu denselben anregen, ganz besonders aber im Sprach- und Naturkundunterrichte. Zum Beweise führt uns der Herr Referent treffliche Beispiele vor. Wir sehen, daß die sinnige Naturbetrachtung schließlich auf den allmächtigen Schöpfer zurückführt, und so haben wir als Schluß immer wieder vorzügliche Gottesbeweise, die dem Kinde sehr gut bleiben werden.

In 1½ stündigem Vortrage entledigte sich der Herr Referent in gewohnter Weise seiner Aufgabe. Nur schade, daß ein solch hochinteressantes Thema nicht von einem größeren Auditorium angehört und unsren Versammlungen von gewisser Seite nicht mehr Interesse entgegengebracht wird.

In Anbetracht des letzten Punktes wurde bereits vom Vorstande die Anregung gemacht, jährlich nur mehr eine Sektionsversammlung und nebenbei alle Jahre eine kantonale Tagung abzuhalten, ungefähr im Stile der Försterversammlung vom 2. Januar. Unsere Sektion ist damit einverstanden, und die andern Luzernischen Sektionen, bei denen die Angelegenheit auch besprochen wird, werden mit uns einig gehen. So hofft man denn, daß in diesem Falle unsren Versammlungen für die Zukunft eine stärkere Frequenz gesichert werde.

Pro memoria!

1. „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften.“ Solothurn, Buch- und Kunstdruckerei 1907. Preis 1 Fr.
2. Reiseführer des Vereins lath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, beim Verfasser H. Rettor Reiser in Zug. Preis Fr. 1.25.
3. Reiselegitimationskarte (mit bedeutenden Taxermäßigungen auf Schweiz, Bahnen und Dampfbooten und Ermäßigungen bei Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten) erhältlich bei Hrn. Lehrer Aschwanden Zug. Preis 1 Fr.

Sammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 3805. —

„ Hochw. H. Schulinspizitor Rusch 5. —
Durch Hrn. Lehrer Schönenberger, St. Fiden Fr. 5. —

Übertrag: Fr. 3315. —

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Zug (R. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Briefkästen der Redaktion.

A. B. Der Tischtitel (titulus mensæ, t. seminarii, t. principis) ist „das Versprechen einer dritten (physischen oder moralischen) Person an einen zu weihenden Priester, für dessen Lebensunterhalt so weit nötig und so lange einzutreten zu wollen, bis er anderweitig versorgt ist“. Ohne Tischtitel darf kein Priester geweiht werden, wenn nicht ein anderer „Ordinationstitel“ (Nachweis hinreichenden Vermögens, Besitz eines Benefiziums, Eintritt in einen Orden usw.) den genügenden Unterhalt sichert. Der Artikel „Ordination“ in Herders Konversations-Lexikon, dem wir diese Angaben entnehmen, enthält noch manche andere sehr interessante Darlegungen über die Priesterweihe, des Priesters Standesrechte und -pflichten.

■ ■ ■ Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau. ■ ■ ■

Soeben ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

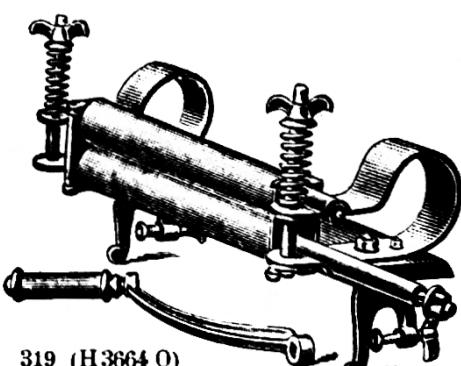
Brüll, Dr. A., Bibeltunde für höhere Lehranstalten, insbesondere Lehrer- und Lehrerinnenseminare sowie zum Selbstunterricht. Elste und zwölftes, verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von J. Brüll. Mit 12 Tafelbildern und 4 Kärtchen. 8° (XVI u. 244) M 1.60; geb. in Halbleinw. M 2.—. 332

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

Paul Alfred Goebel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!



la Wringmaschinen

sog. Heissringer, die Beste, Solideste und Feinste, was es gibt, versende zu nur **Fr. 25.—** à Stück, und zwar nicht unter Nachnahme, sondern gegen 3 Monat Kredit.

Paul Alfred Goebel, Basel.

Ziehung Balsthal Ende August
Haupttreffer **40,000 Fr.**

= L O S E =

von **Balsthal, Olten, Luzern**
und **Kinderasyl Walterschwyl** versendet à **1 Fr.** und
Ziehungslisten à 20 Cts.

Frau Haller, Luzern,
vormals Zug.

Auf 10 ein Gratislos.

Nach Balsthal folgt Olten.

Inserate sind an die Herren
Haasenstein & Vogler zu senden.